



z. B. berza szmert, geschwinder Tod, wird brsa Smrt ausgesprochen. Diese Verschlingung wird immer beobachtet, wenn auch das é mit diesem Tonzeichen bemerkt wäre, wie nemlich einige zu schreiben pflegen, als bérza Szmért.

G hat den teutschen Ton; nur wenn es ein y nach sich hat, wird es mit obbemeldtem dy gleich ausgesprochen, nemlich wie dsch mit ein wenig nachklingenden j; z. B. gyungy, Perle; lese dschundschji.

Anmerk. Bey der Aussprache dieses kroatishen dy und gy wie dsch (welche dem Teutschen ganz unbekannt ist) muß man hauptsächlich nicht haben, daß selbe viel gelinder, als jene des ch, tsch, sey: der sicherste Vortheil ist, bey Aussprechung des dy und gv, dsch, die Zunge sehr wenig an den Gaumen anzudrücken, wohingegen selbe bey dem ch, tsch, stark an den Gaumen anschlagen muß.

H ist bey den Kroaten stets ein würklicher tüchtiger Mitlauter, und wird im Anfänge der Wörter immer mit einem starken Hauch, am Ende derselben aber, oder vor einem andern Mitlauter wie ein teutsches ch (so wie es in den Wörtern machen, mich, lautet) ausgesprochen; z. B. Herczeg, Herzog, lese herzeg: hren, Kren, lese Chren: greh, Sünde, grech, niemals aber flinget das kroatishche h wie ein g, oder k.

L hat